

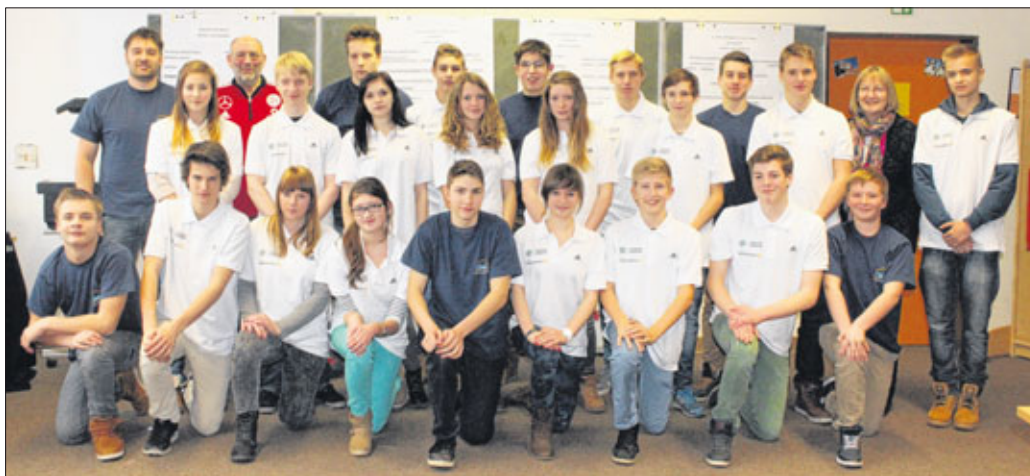


## Ausbildung zum DFB-Junior-Coach im Sportunterricht

### Titelstory

Insgesamt 22 Mädchen und Jungen des Wahlpflichtkurses „Sport“ des 9. Jargangs der Gemeinschaftsschule Meldorf (GMS) werden derzeit zu DFB-Junior-Coaches ausgebildet. Der Kurs wird in Kooperation mit dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband und dem DFB durchgeführt.

Überaus sportlich und engagiert geht es im Wahlpflichtbereich der GMS seit langem zu. Unterschiedliche Sportevents durchziehen das Schuljahr. Bereits zum dritten Mal führen Lehrer Björn Jessen und Andreas Heumeier, Lehrwart des Kreisfußballverbandes Dithmarschen, als Kooperation von Schule und Verband, nun eine Trainerausbildung durch. Diesmal hat die GMS im Rahmen ihres WPU-Sportkonzeptes den Zuschlag des DFB als Ausbildungsschule für das neu geschaffene Junior-Coach-Projekt bekommen. Ziel ist es hier, die umliegenden Vereine und Schulen bei der immer schwerer werdenden Suche nach neuen Übungsleitern zu unterstützen und Jugendliche als Übungsleiter für den Ganztagsbereich der GMS zu gewinnen. Wichtig ist für Lehrer Björn Jessen, dass der Kurs die teilnehmenden Jugendlichen in ihrer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung fördert. So werden wichtige Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Selbständigkeit, Verantwortungsübernahme sowie ein sicheres Auftreten und Handeln entwickelt, gefestigt und führen im Idealfall dazu, dass der



**Werden an der GMS Meldorf zu DFB-Junior-Coaches ausgebildet.** Vordere Reihe von links: Lukas Krücken, Marcel Quadfasel, Antonia Schüning, Pia Reuß, Hans-Ludwig Jungbloot, Pia Raabe, Luca Hamann, Janniko Christen, Danny Voß. Mittlere Reihe von links: Kim Friedrichsen, Sven Herzog, Jana Werner, Jette Nühse, Annemieke Matthiesen, Nick Bojens, Jakob Kaltofen, Schulleiterin Sabine Schwartz, Malte Zimmermann. Hintere Reihe von links: Lehrer Björn Jessen, KfV-Lehrwart Andreas Heumeier, Mats Böke, Jens Bender, Johannes Steffensen, Mirko Baggendorf, Helge Ploen.

Grundstein für ein lebenslanges Engagement im Ehrenamt gelegt wird. In den Schuljahren 2010/11 und 2012/13 wurden an der GMS bereits insgesamt 32 Jugendliche zu Teamleitern ausgebildet. Drei Jugendliche haben direkt im Anschluss an die Wahlpflichtkurse an der Sportschule Malente ihre Trainer C-Lizenz Breitenfußball erworben und weitere Teamleiter sind mittlerweile fester Bestandteil in den Jugendabteilungen ihrer Heimatvereine.



**DFB JUNIOR COACH**  
 Bring Zukunft ins Spiel.

Auf der Grundlage dieses Erfolges und der tollen Zusammenarbeit war schnell klar, dass es zu weiteren Kooperationen kommen sollte. Andreas

Heumeier stellt dabei heraus: „Der Kurs wird von Seiten der Schule bewertet und fließt ins Zeugnis ein. Die Erteilung der Trainerzertifikate steht im direkten Zusammenhang mit dem Leistungsbild der Teilnehmer. Die Zusammenarbeit von Verbänden und Schulen ist wegweisend für die Zukunft“. Der Unterricht setzt sich zusammen aus praktischen Lerneinheiten auf dem Platz oder in der Halle auch aus Basiswissen (Rechtsfragen, Verbandsstrukturen, Sportverletzungen), Bewegungslehre, Technikschnellungen sowie Vermittlung von Trainereigenschaften und Verantwortungen.

Das erlernte Wissen sowie die Fähigkeiten sollen nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs und Erlangung des Zertifikats dann möglichst gleich in der Praxis angewandt werden. Sowohl innerhalb der Schule, als auch in den Heimatvereinen

dürften die Jugendlichen dann Arbeitsgemeinschaften oder Jugendmannschaften bis zur D-Jugend trainieren. „Ein direkter Einstieg der Jungen und Mädchen in eine ehrenamtliche Tätigkeit ist unsere Idealvorstellung“, sind sich Björn Jessen und Andreas Heumeier einig. Einig ist man sich auch, dass es sich auch diesmal nicht um die letzte Auflage dieser Kooperation handeln wird. „Es handelt sich um ein Erfolgsmodell, das seinen festen Platz in unserem Schulprofil eingenommen hat – die Planungen für eine weitere Teamleiterschulung im nächsten Schuljahr sind bereits in vollem Gang“, lobt Schulleiterin Sabine Schwartz das gewachsene Miteinander von KfV und GMS. Neue Schüler- und Schülerinnen stehen hier mit ihrem Kurswunsch „Teamleiterschulung“ schon in Warteposition.

AH

# SHFV-Futsal-Cup der Behinderten-Werkstätten

Tolle Dribblings, viele Tore, große Emotionen – all dies erwartet die Zuschauer beim 2. SHFV-Futsal-Cup der Werkstätten für Menschen mit Behinderung im Rahmen des SHFV-Projektes „Dribbeln ohne Limits“. Dieses Projekt beschäftigt sich explizit mit dem Behindertenfußball. Hierzu wird am Sonntag, dem 23. Februar, ab 14 Uhr der Futsal-Landesmeistertitel der Werkstätten erneut ausgespielt. Sieben Teams aus ganz Schleswig-Holstein, darunter der Vorjahressieger der Stiftung Drachensee aus Kiel, spielen um den begehrten Titel in der großen Halle der Universität Kiel. An diesem Turnier nehmen unter anderem die Kicker aus Flensburg, die Werkstätten aus Rendsburg-Eckernförde, Lübeck, Schleswig und Husum, sowie die II. Mannschaft der Stiftung Drachensee teil. All diese



**Glückliche Gesichter der Turniersieger aus dem Jahr 2013:** Die Spieler der Stiftung Drachensee zusammen mit den Schiedsrichtern, Eddy Münch (SHFV-Vorstand, 2.v.r.) und Kilian Weber (Projektleiter „Dribbeln ohne Limits“, re.).

Teams spielen in den beiden höchsten Klassen der Fußballliga der Werkstätten in Schleswig-Holstein. Diese Fußballliga, bestehend aus A-, B- und C-Staffeln, ist seit kurzem auch auf dem Internetportal [www.fussball.de](http://www.fussball.de) unter „Amateure Schles-

wig-Holstein > Spieljahr 13/14 > Turniere > Freizeitsport“ zu finden.

Neben den sportlichen Highlights des Turniers wird vor der offiziellen Siegerehrung (ca. 18:30 Uhr) ein Kooperationsvertrag zwischen dem SHFV und dem Reha-

bilitations- und Behinderten-Sportverband Schleswig-Holstein durch die Präsidenten beider Verbände unterzeichnet. Einer der Schwerpunkte dieser Vereinbarung wird die Einrichtung des „Leistungszentrums Fußball“ für Menschen mit Behinderungen im Uwe Seeler Fußball Park in Bad Malente sein, welches unter anderem die Vorbereitung der Landesauswahl der Menschen mit Behinderungen auf die Deutschen Meisterschaften beinhalten wird. Zusätzlich werden dort Lehrgänge und Informationsveranstaltungen zum Thema Behindertenfußball angeboten.

Wir würden uns sehr freuen, Sie vor Ort begrüßen zu dürfen. Bei Fragen steht Ihnen unser Mitarbeiter Kilian Weber unter [k.weber@shfv-kiel.de](mailto:k.weber@shfv-kiel.de) oder unter 0431/6486224 gerne zur Verfügung. **kw**

## Kandidat zum Schiedsrichter des Jahres: Olaf Sulimma

Eine erfolgreiche Schiedsrichterkarriere auch noch nach Ende der eigenen fußballerischen Laufbahn zu beginnen – dass das nicht unmöglich ist, hat Olaf Sulimma eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Der mittlerweile 52-jährige Bundespolizist hatte erst Anfang 2000 – bis dahin hatte er noch für den TSV Kappeln die Fußballschuhe geschnürt – seinen Schiedsrichterschein gemacht. Trotz oder vielleicht gerade aufgrund seines hohen Einstiegsalters und der gesammelten, zumeist auch negativen Erfahrungen als



**Olaf Sulimma** wurde zur Wahl des „SHFV-Schiedsrichter des Jahres“ nominiert.

Spieler – als dieser hatte er sich nämlich des Öfteren mit Schiedsrichtern angelegt und auch einige Platzverweise gesehen – schaffte der „Geläu-

terte“ nach etwas über zwei Jahren bereits den Sprung in die Verbandsliga. In dieser hat er bis heute eindrucksvolle 106 Spiele geleitet. In 2004 folgte dann sogar der Aufstieg in die oberste Leistungsklasse (LK 1), in welcher er bei insgesamt 36 SH-Liga Partien als Schiedsrichter auf dem Platz stand. Von 2004 bis 2007 piff er zudem 24 Partien in den verschiedenen Junioren-Regionalligen auf norddeutscher Ebene.

Der festgelegten Altersgrenze von 47 Jahren geschuldet, musste er 2008 die LK 1 bereits wieder verlassen,

um dem Nachwuchs Platz zu machen. Ein Umstand, der bei anderen Schiedsrichterkollegen meistens das Laufbahnende nach sich zieht, aber dafür war die Schiedsrichterkarriere von Olaf Sulimma einfach noch zu jung. Dank einer Sonderregelung, die mit der damaligen Abschaffung der Bezirksfußballverbände geschaffen wurde, ist es ihm bis heute möglich Spiele in der Verbandsliga zu leiten. In 2013 wurde er für seinen 100. Einsatz in dieser Spielklasse ausgezeichnet. Nebenbei ist er für den Kreisfußballverband Schleswig-Flensburg als Beobachter unterwegs, um als „alter Hase“ den „jungen Wilden“ ein paar hilfreiche Tipps mit auf ihren Weg zu geben. Aber auch in Sachen Durchhaltevermögen und der puren Freude am Pfeifen dient Olaf Sulimma den Jung-Schiedsrichtern mit Sicherheit als gutes Vorbild. **FT**

### | SHFV-Schiedsrichter des Jahres

#### Kandidaten

Nils Klöhn	TuRa Meldorf	LK1
Susann Kunkel	FFC Oldesloe	LK1
Dr. Michael Mond	TSV Siems	LK1
Dennis Lübker	TuS Collegia Jübek	LK1
Viatcheslav Paltchikov	Eintracht Groß Grönau	LK1
Olaf Sulimma	TSV Kappeln	LK2



## VERBANDSARBEIT – FREIZEIT- U. BREITENSSPORT

# Hallenfußball – wohin führt der Weg?

Langsam neigt sie sich dem Ende zu, die Hallensaison im Fußball. Landauf, landab – ob als Kreis- oder als Vereinsturnier – wurde der Wettkampf um Tore und Pokale in der Halle ausgetragen.

Die Meisterschaften der Jugend werden nach den Hallenregeln der FIFA (Futsal) gespielt, sehr oft schon seit Jahren mit wachsender Begeisterung. Im Bereich der Männer und Frauen ist die Resonanz auf Futsal vorsichtig formuliert „überschaubar“. Warum eigentlich?

Das was uns zurzeit in der Halle als „Budenzauber“ angeboten wird, ist oftmals aus sportlicher Sicht wenig spektakulär. Fußball wird mehr gekämpft als gespielt. Die Bande als Prellbock und Stütze für Rängeleien unterbindet das Spielen und sorgt zudem noch für ein größeres Verletzungsrisiko. Wer hingegen Kurzpassspiel, schnellen offensiven Fußball und technische Kabinettstücke in der Halle sehen will, der wird schnell seine Begeisterung für Fut-



**Der FC Flensburg (TSB/08)** sicherte sich als erste schleswig-holsteinische Mannschaft die Norddeutsche Futsal-Meisterschaft.

sal entdecken!

Die partielle Abneigung gegen die Futsal-Regeln erscheint mir in erster Linie aus der Unkenntnis des tatsächlichen Spielgeschehens beim Futsal zu resultieren. Hallenfußball nach FIFA-Regeln ist keine andere Sportart. Wie beim herkömmlichen Hallenfußball gilt: „Das Runde muss ins Eckige“.

Das „Runde“ ist dabei ein besonderer Ball, kleiner, wirkt dadurch schwerer, mit gedämpftem Sprungverhalten (klebt förmlich am Fuß). Als Spielfeld dient das Handballfeld (ohne Bande) und es

wird auf Handball-Tore gespielt. Damit ist das erforderliche Equipment in fast jeder Halle vorhanden.

Mein Eindruck ist: Die Gegner vom Futsal haben meistens keine Kenntnisse von den tatsächlichen Spielverläufen, sind dafür aber umso lauter, wenn das Thema negativ diskutiert wird. Keinesfalls muss meines Erachtens vom Tod des Hallenfußballs gesprochen werden!

Hier meine Empfehlung: Der SHFV bietet Kurzschulungen für Vereine/Kreise an. Nutzen Sie diese, um sich ein wahres Bild von dieser attraktiven Form des Hallenfußballs zu machen. Dies gilt insbesondere auch für die 13 Kreisverbände im SHFV, die allesamt in der Winterserie 2014/15 eine Kreismeisterschaft im Futsal anbieten sollten, die dann die Grundlage als Qualifikation für ein SHFV-Landesturnier Anfang 2015 bilden kann.

Dass in der Spitze schon ein sehr erfolgreicher Futsal im SHFV gespielt wird, zeigte unser Landesmeister 2014, der FC Flensburg (Spielgemeinschaft aus dem TSB Flensburg und Flensburg 08), der kürzlich auch Norddeutscher Meister wurde und nun im Viertelfinale um den DFB-Futsal-Cup Mitte März im Westen gegen den dortigen Meister antritt. Zudem hat unsere Landesauswahl unter der Anleitung unseres Auswahltrainers Paul Musiol beim Turnier der 21 Landesverbände des DFB einen ausgezeichneten 3. Platz belegt.

Skepsis gegenüber dem etwas anderen Hallenfußball ist zu akzeptieren, eine Vorverurteilung nicht. Ab Winter 2014/15 sollen möglichst alle Interessierten die Chance haben in der Halle nach FIFA-Regeln Fußball zu spielen, denn:

Wer mit Futsal begonnen hat, ist einen Schritt voraus – im Denken, in der Technik und im Durchsetzungsvermögen.

Die Kommission Freizeit- und Breitensport wird in Zusammenarbeit mit den SHFV-Spielausschüssen einen SHFV-Futsal-Fahrplan erarbeiten, der die Umsetzung des Hallenfußballs nach FIFA-Regeln unter Einbindung des DFB-Masterplans unterstützt.

**HANS-RAINER HANSEN**  
BEAUFTRAGTER FÜR  
FREIZEIT- UND BREITENSSPORT



Bei der Futsal-EM 2014 im Februar (hier: Spanien – Tschechien) konnte man sich über die Attraktivität der Hallenfußballvariante überzeugen. Foto: getty

### Termine Ü-Landesmeisterschaften

Masterklasse Wochenende 2014: 05./06. Juli in Todenbüttel

Ü-Landesmeisterschaften der Ü 40-Herren (Großfeld) sowie Ü 30-/Ü 40-Frauen und Ü 50-Herren (Kleinfeld).

Alle Kreisverbände sind aufgerufen ihre Meister 2014 auszuspielen und dem SHFV zu melden!



**Das Auflaufen mit den Nationalteams** ist bei den Länderspielen in Schleswig-Holstein immer ein besonderes Erlebnis für die Jugendteams (hier beim U 21-Länderspiel Deutschland - Dänemark 2008 in Lübeck).

## DFB-Länderspiel als Eskortenkids live erleben!

Endlich ist es wieder soweit: Der SHFV kann den Fußballfans im nördlichsten Bundesland wieder eine Deutsche Nationalmannschaft präsentieren.

Die Deutsche U18-Nationalmannschaft um Trainer Christian Ziege wird am 5. März in Lübeck ein Länderspiel gegen Frankreich bestreiten, um sich auf die kommenden Turniere vorzubereiten. Um einen entsprechenden Rahmen für die Länderspiele zu bilden, sucht der SHFV, wie auch schon in den vergangenen Jahren, Jugendmannschaften, die den Saisonhöhepunkt als Auf-, Mittelkreiskinder

oder Ballkids aus nächster Nähe erleben können.

Für die Partie Deutschland-Frankreich auf der Lübecker Lohmühle (18:30 Uhr) werden noch zwei G- oder F-Junioren-Teams (je 11 Kinder) gesucht, die als Auf-, Mittelkreiskinder die Spieler auf das Spielfeld begleiten. Zudem können sich B- oder A-Junioren-Mannschaften (24 Jungen) für die Choreographie rund um das Mittelkreisbanner bewerben. Als Ballkids wird eine C- oder B-Jugendmannschaft mit 12 Spielern gesucht.

Nutzen Sie mit Ihren Juniorenteams die Möglichkeit zum Beginn der Rückrunde Teil dieses Highlights zu sein und senden Sie Ihre Bewerbung bitte bis zum 21. Februar 2014 an:



Schleswig-Holsteinischer  
Fußballverband  
Sebastian König  
Winterbeker Weg 49  
24114 Kiel  
oder [s.koenig@shfv-kiel.de](mailto:s.koenig@shfv-kiel.de)

SKÖ

## SELECT-Torjäger des Monats: Tore am Fließband

Seit Beginn der aktuellen Saison prämiert SELECT Sport Deutschland und der Schleswig-Holsteinische Fußballverband monatlich den treffsichersten Torhüter in der Schleswig-Holstein-Liga der Herren. So werden über die gesamte Spielzeit zwischen August und Mai acht SELECT-Torjäger des Monats ermittelt. Im August wurde Florian Stahl vom Preetzer TSV mit 10 Treffern in den ersten sieben Spielen der erste Ge-

winner dieser Auszeichnung. Im darauffolgenden Monat zog Mannschaftskamerad Torven Ziehmer nach und sicherte sich mit sechs Toren die monatliche Auszeichnung zum SELECT-Torjäger des Monats. Mit Marinko Ruzic erschoss sich im Oktober ein Spieler des PSV Neumünster die Bestmarke und den bislang letzten Monatssieg konnte der Husumer Sebastian Kiesbye mit fünf Toren für sich entscheiden.

Nach Abschluss der Hinrunde geht es in der Torhüterliste der Schleswig-Holstein-Liga sehr eng zur Sache. Mit jeweils 15 Treffern stehen die SELECT-Torjäger des Monats August und September Florian Stahl und Torven Ziehmer (beide Preetzer TSV) sowie Finn Langkowski (TSV Kropp) an der Spitze der Tabelle. Verfolgt wird das Spitzentrio von Stefan Richter (VfB Lübeck, 14 Tore), Oliver Zebold (SV Todesfelde, 13

Tore) und dem SELECT-Torjäger des Monats November Sebastian Kiesbye (Husumer SV, 13 Tore).

Im Laufe der Hinrunde konnten sich bislang übrigens 207 Spieler in die Torhüterliste eintragen und erzielten dabei 626 Tore. Weitere zwölf Treffer werden hingegen in der Statistik nicht mit aufgeführt, denn fast an jedem Spieltag schaffte es auch ein Eigentümer in die Wertung. Alle bisherigen SELECT-Torjäger des Monats werden im Laufe der nächsten Wochen mit der exklusiven „SELECT-Torjäger des Monats Medaille“ ausgezeichnet. Die weiteren zu ermittelnden Monatssieger werden zu gegebener Zeit an dieser Stelle vorgestellt.



JMK

# Trainieren auf dem Kunstrasen von Malente

Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, Schneedecken auf dem ehemals grünen Rasen... In den vergangenen Jahren hat der Winter in Schleswig-Holstein erst spät im Februar und März zugeschlagen. Sollte der ungeliebte Winter auch in diesem Jahr wieder bei uns Einzug halten, bedeutet dies für die spielenden Mannschaften vereiste und nicht bespielbare Trainingsplätze. Nicht nur das Training leidet unter diesen Umständen, auch Testspiele oder die ersten Punktspiele müssen dann abgesagt werden. Eine ordentliche Vorbereitung für den Rückrundenstart ist so nur

schwer durchzuführen. Hier möchten der Schleswig-Holsteinische Fußballverband und der Uwe Seeler Fußball Park Abhilfe leisten.

Gegen eine geringe Kostenbeteiligung können unsere Vereine im SHFV den Flutlicht-Kunstrasenplatz oder die Kunstrasen-Turnhalle im Uwe Seeler Fußball Park nutzen. Durch dieses Angebot müssen Testspiele oder Trainingseinheiten nicht abgesagt werden und die Spieler dürfen statt den Laufschuhen endlich wieder richtige Fußballschuhe schnüren.

Eine Trainingseinheit (1,5 Stunden) auf dem Kunstrasen-



**Ab sofort könne Vereine aus dem SHFV** den Kunstrasenplatz in Malente für Trainingseinheiten und Testspiele nutzen.

platz oder alternativ in der Turnhalle können Sie bereits für einen Preis von 75,00 € inklusive Trainingsmaterialien und Umkleidekabinen erhalten.

Bei Testspielen können die

Mannschaften unsere Räumlichkeiten für 2,5 Stunden nutzen. Inklusive Besprechungsraum und Duschen zahlen Sie eine Nutzungsgebühr von 200€.

Nach dem erfolgreichem Testspiel oder der anstrengenden Trainingseinheit haben die Teams selbstverständlich die Möglichkeit im Uwe Seeler Fußball Park ein sportlergerechtes Essen zu erhalten oder sich in der Sauna-Landschaft zu erholen. Sollten Sie Interesse an einem der Angebote haben, richten Sie Ihre Anfrage bitte an [k.jespersen@shfv-malente.de](mailto:k.jespersen@shfv-malente.de) oder 04523/20224014.

ML/AR

## 24 neue Steinburger Referees



KfV Steinburg

„Es gibt noch Luft nach oben“, hatte Lehrwart Mirco Sobek nach der Abschlussprüfung des Schiedsrichter-Anwärterlehrgangs des KfV Steinburg betont. 19 Anwärter hatten die Prüfung bestanden, womit Sobek noch nicht zufrieden war. Nun gab es die obligatorische Nachprüfung, bei der fünf weitere Unparteiische den Sprung in den Anwärterstatus schafften. „Damit haben wir nun doch noch ein sehr gutes Ergebnis erreicht“, so Schiedsrichterausschuss-Vorsitzender Reinhold Lange. Jetzt müsse man allerdings sehen,

dass man von den Neuen so viele wie möglich bei der Stange halten kann. Darin habe es in den vergangenen Jahren Defizite gegeben, so Lange.

**Den Anwärterlehrgang haben bestanden:** Daniela Awiszus (Münsterdorfer SV), Bastian Bandt (TSV Brokstedt), Kim Behrens (1. FC Lola), Bjarne Bluth (TSV Brokstedt), Rainer Böhmer (Alemannia Wilster), Pascal Dollase (TSV Lägerdorf), Hans-Jürgen Ehlert (SV Vaale), Lasse Folster (TSV Brokstedt), Marco Gebhardt (SV Neuenbrook/Rethwisch), Frank Goede (Alemannia Wilster), Mara Gravert (TuS Krempe), Florian Koch (SV Vaale), Diana Köhne-mann (Münsterdorfer SV), An-

drea Kuhlmann (TSV Wewelsfleth), Ilkhan Özdemir (FC Itzehoe), Stanislaw Rebschiskij (TSV Lägerdorf), Julemarie Reimers (TSV Wacken), Mathis Schröder (TSV Brokstedt), Tim

Sibbert (TuS Krempe), Mika Stüven (BSC Nordoe), Lasse Tiedemann (SV Vaale), Claudia Timm (Münsterdorfer SV), Michelle Wolniewicz und Yannick Wulf (beide TSV Wacken).

### Steckbrief

**Karin Schmidt**  
(KfV Lübeck)



**K. Schmidt**

<b>Funktion:</b>	Beisitzerin im Spielausschuss
<b>Ehrenamtlich tätig seit:</b>	15 Jahren
<b>Verein:</b>	AKM Lübeck
<b>Wohnort:</b>	Lübeck
<b>Alter:</b>	73
<b>Familienstand:</b>	verheiratet
<b>Beruf:</b>	Hausfrau, Mutter und Oma
<b>Größter sportlicher persönlicher Erfolg:</b>	Aufstieg mit der I. Herren in die Verbandsliga (2009)
<b>Hobbys:</b>	Kochen, Backen, Familie verwöhnen
<b>Lebensmotto:</b>	Was Du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen!
<b>Liebblings-Urlaubsziel:</b>	Österreich, Usedom
<b>Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:</b>	meinen Mann, Tochter und Enkel
<b>Liebblingsverein:</b>	SV Werder Bremen
<b>Sportliche Vorbilder:</b>	Boris Becker
<b>Bestes Spiel live erlebt:</b>	Deutschland - Kamerun (Länderspiel in Leipzig)
<b>Wen würdest Du gerne einmal treffen:</b>	Altkanzler Helmut Schmidt
<b>Wer wird Weltmeister 2014:</b>	Deutschland
<b>Wünsche für 2014:</b>	Gesundheit und Zufriedenheit



Die neuen Schiedsrichteranwärter im KfV Steinburg.

# Schiedsrichter-Nachwuchs erfolgreich geprüft



KfV Dithmarschen

Der Kreisfußballverband Dithmarschen bekommt 28 neue Schiedsrichter. Mit den jetzt erfolgreichen Anwärtern stabilisiert sich die Zahl der Unparteiischen im Kreis auf 154. Der Verband sieht sich nach eigener Einschätzung weiterhin in der glücklichen Lage, alle Spiele bis zu den D-Junioren mit Schiedsrichtern besetzen zu können.

Der Kreisschiedsrichterausschuss-Vorsitzende Klaus Lehnert traute allerdings zunächst seinen Augen nicht, als sein Prüfungsausschuss ihm nach dem jüngsten Lehrgang im Sportzentrum Hemmingstedt die Zahlen präsentierte. Demnach war rund die Hälfte der Kandidaten den



**Neue Fußballschiedsrichter in Dithmarschen:** Diese 20 Anwärter bestanden jetzt ihre Prüfung. Acht weitere Kandidaten kamen nach dem Wiederholungstermin hinzu.

Anforderungen nicht gewachsen. Konkret: Von den 44 gemeldeten Bewerbern sprangen vor Prüfungsbeginn sieben ab. Nur 20 der verbliebenen 37 Anwärter bestanden die schriftlichen Aufgaben sowie den Lauftest, 17 fielen durch. Vier von ihnen erreichten so geringe Punktzahlen, dass sie

erst im kommenden Jahr wieder melden dürfen.

Beim Wiederholungstermin sah es etwas freundlicher aus. Von den 13 Teilnehmern schafften acht das Ziel, während vier erneut scheiterten. Ein Anwärter fehlte unentschuldig. Nach den beiden Durchgängen bestanden: Jennifer Deya,

Emely Gruf, Jasper Todt, Bjarne Winter, Mats Möhring, Julian Becker (alle TuRa Meldorf), Yasmin Mahmens, Benedict Pätou, Nele Eggers, Jonathan Bähge (alle SSV Hennstedt), Ingo Harbeck, Rabea Krüger, Ole Tranchant (alle FC St. Michaelisdonn), Philipp Weiß, David Aron Wiese, Stefanie Zimmermann (alle TSV Barlt), Timm Groth, Sören Möller (beide TSV Büsum), Lukas Krietemeier, Ezatollah Valizadeh (beide Heider SV), Ulrike Burmeister (TSV Nordhastedt), Hendrik Diederich (Marner TV), Marek Meyer (TSV Eggstedt), Robert Mühlich (Quickborn Brickeln), Kevin Neuhoff (ABC Wesseln), Tobias Neugart (TSV Friedrichskoog), Mathias Peters (TV Windbergen) und Kai Völker (FC Diekhusen). **us**

# 27 neue Schiedsrichteranwärter in Lübeck



KfV Lübeck

Im Kreisfußballverband Lübeck sind bereits 225 Schiedsrichter an der Pfeife aktiv. Am 26. Januar haben zusätzliche 27 Aspiranten, darunter drei Schiedsrichterrinnen, die Anwärterprüfung bestanden und werden nun vom Kreisschiedsrichterausschuss auf die DFB-Prüfung im kommenden Jahr vorbereitet. Somit sind



**Der KfV Lübeck** kann sich über 27 neue Schiedsrichteranwärter freuen.

nun über 250 Schiedsrichter in Lübeck aktiv und leiten Spiele von der E-Jugend bis

zur Regionalliga.

In einem konzentrierten Lehrgang konnten die An-

wärter durch intensive Regelarbeit und Beispielfideos auf die Prüfung vorbereitet werden, die dann auch von allen bestanden wurde. Durch gute Leistungen konnten sich drei der Anwärter bereits für den Förderkader empfehlen und werden durch Mentoren eng betreut. Der Kreisschiedsrichterausschuss beglückwünscht alle neuen Anwärter und wünscht ihnen „Gut Pfiif“! **HK/TD**



**Der NTSV Strand 08** sicherte sich den Hallentitel bei den B-Junioren.

# Strands B-Junioren triumphieren in der Halle



KfV Ostholstein

Bei den Hallenkreismeisterschaften der B-Junioren hat sich der NTSV Strand 08 ungeschlagen den Titel gesichert. Die Mannschaft vom Timmenendorfer Strand siegte mit 15 Punkten und 13:3 Toren in der Heiligenhafener Großsporthalle und verwies Verbandsligist

SG Pansdorf/Ratekau (12/13:7) und die JSG Fehmarn (5/7:10) auf die weiteren Podiumsplätze. Titelverteidiger Oldenburger SV (4/4:6) landete auf dem vierten Platz, noch vor dem FC Scharbeutz (3/6:9) und dem MTV Ahrensböök (2/2:12). „Es war ein sehr faires Turnier. Meine Mannschaft war heute bärenstark“, bilanzierte 08-Coach Philip Döring. **LB**

# Schiedsrichternachwuchs rückt nach



Wieder hat der Schiedsrichterausschuss des Kreisfußballverband Rendsburg-Eckernförde zum Jahresbeginn einen Anwärterlehrgang zur Gewinnung neuer Schiedsrichter veranstaltet. „Die Teilnehmerzahl ist mit derzeit acht Anmeldungen sehr gering“, betonte der Vorsitzende Hans-Werner Karstens noch kurz nach Weihnachten. Erst sehr spät trudelten die Anmeldungen ein, sodass letztendlich doch noch 32 Teilnehmer gezählt werden konnten. „In den letzten Jahren hatten wir immer über 40. Es ist ein negativer Trend auszumachen.“ Zudem meldeten die

Vereine aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde lediglich 25. Die restlichen sieben kamen aus dem Kieler Bereich.

In 25 Unterrichtsstunden an drei Wochenenden lernten die angehenden Unparteiischen die 17 Fußballregeln. Den Fokus legte der Schiedsrichterausschuss mit den Referenten Hans-Werner Karstens, den Lehrwarten Jörg Kohn und Matz-Lennart Simon, Thomas Schwarzer und Christopher Heyn, auf die Regel 12. Diese regelt alles rund um das Thema „Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen“. Besonders hervorgehoben wurden zudem die Regeln 5 (Der Schiedsrichter), 11 (Abseits) und 13

(Freistöße).

Insgesamt war der Lehrgang auch durch seine Zusammenstellung sehr harmonisch. Er zeigte auch, dass jeder Schiedsrichter werden kann. Mit zwölf Jahren war Can-Ömer Späther (Wiker SV) der jüngste und Thomas Jochem (Surendorfer TS) mit 52 Jahren der älteste Teilnehmer. Erfreulich war auch die Teilnahme von sechs Mädchen und einer Frau.

Nicht ganz zufrieden war Karstens mit den Prüfungsergebnissen. Sechs der 30 Prüflinge (zwei fehlten krankheitsbedingt) mussten in die Nachprüfung. Von den Nachprüflingen haben drei bestanden. Bei den restlichen Dreien reichte die



**Hans-Werner Karstens (li.) und Jörg Kohn (re.)** mit den Lehrgangsbesten Ingo Awe und Joe Nowak (v.li.).

Punktzahl hierzu nicht aus. „Ich hoffe, dass die drei im nächsten Jahr erneut ihr Glück versuchen“, sagte Karstens, der einen großen Dank an sein Helferteam um Lehrwart Kohn aussprach. Mit 60 Punkten blieben die Lehrgangsbesten Ingo Awe (TSV Vineta Aurdorf) und Joe Nowak (SV Friedrichsort) fehlerfrei. **DDP**

# Bjarne Schnack ist „Jungschiedsrichter des Jahres“



Im Rahmen der Endrunde der Senioren-Kreismeisterschaft des KfV Schleswig-Flensburg in der Flensburger Fördehalle wurde Bjarne Schnack vor 1.400 Zuschauern als „Jungschiedsrichter des Jahres 2013“ ausgezeichnet. Dabei überreichte der Vater des vor Jahresfrist plötzlich verstorbenen Jungschiedsrichter Jan Zimmermann dem Gewinner diese verdiente Auszeichnung.

Bjarne Schnack, 1997 geboren, hat sich schon frühzeitig als aktiver Fußballer mit strittigen Entscheidungen auf dem Spielfeld auseinandergesetzt und wurde bereits 2009 – mit 12 Jahren – nach bestandem Anwärterlehrgang ein Jungschiedsrichter. Von 2009 bis 2011 leitete er zahlreiche Jugendspiele seines Stammvereins TSV Kropp, bis er schließlich



**Bjarne Schnack** (3.v.l.) wurden vom KfV-Vorsitzenden Bernd Bleitzhofer, Jörg Zimmermann, und dem Schiedsrichterausschuss-Vorsitzenden Christopher Polster als „Jung-Schiedsrichter des Jahres“ ausgezeichnet.

im September 2011 als 14-Jähriger mit Erfolg die Kreisschiedsrichterprüfung ablegte. Es folgten zahlreiche Spiele im gesamten Kreisgebiet und die bestandene DFB-Prüfung im Jahr 2012.

Bereits mit 15 Jahren piff Bjarne Schnack Kreisligaspiele der Herren – mit großem Erfolg, wie alle Beteiligten bestätigten. Mit dem Aufstieg in die Leistungsklasse 3, dem Talentkader des SHFV, leitet Schnack nun Spiele der A-Jugend-Ver-

bandsliga, der B-Jugend- und Frauen-Schleswig-Holstein-Liga und assistiert außerdem in der Junioren-Regionalliga sowie der Herren-

Verbandsliga. Der Jungschiedsrichter ist längst in das Blickfeld der Schiedsrichter-Funktionäre gerückt, leitete unlängst sogar Hallenspiele der Junioren mit Bundesligabeteiligung (Audi-Cup 2014), erhielt die Silberne Leistungsnadel seines TSV Kropp, und ist auf bestem Wege, ein gestandener Schiedsrichter und Vorbild für zahlreiche Jungschiedsrichter zu werden. Der KfV Schleswig-Flensburg ist stolz auf Bjarne Schnack und wird ihn auf seinem weiteren erfolgreichen Weg stets unterstützen. **PF**

## Impressum

### Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Tobias Kruse, Pressesprecher

### Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.